

teuert hatte, nahm die Entscheidung der 12-köpfigen Jury wortlos entgegen. Vor dem Gebäude hatten sich Hunderte eingefunden, um die Höchststrafe gegen das «schlimme Monster», wie Peterson von der Staatsanwaltschaft bezeichnet wurde, zu feiern.

Nach einem sechs Monate dauernden Prozess war der Kalifornier Mitte November wegen Doppelmordes an seiner hochschwangeren Frau und seinem ungeborenen Sohn schuldig gesprochen worden.

Medienrummel

Fast jeder Amerikaner kennt die Fotos der hübschen, immer freundlich lächelnden Laci Peterson. Seit ihrem Verschwinden in der mittelkalifornischen Kleinstadt Modesto an Heiligabend 2002 flimmerten Bilder der 27-jährigen Hochschwangeren an der

dreitägigen Beratungen einstimmig für die Todeszelle. «Ich bin total ausgelaugt und am Ende», kommentierte eine Geschworene den langwierigen Prozess.

Die Kaltschnäuzigkeit des untreuen, lügenden Gatten, der während des Verfahrens häufig grinste und mit seinen Anwälten scherzte, gab für viele den Ausschlag. Ebenso die Tatsache, dass Peterson am Tag von Laci Verschwinden alleine zum Angeln nach San Francisco gefahren war, nahe der Stelle, wo Strandgänger später die Leiche der Frau fanden.

Vergebens hatten Petersons Eltern vor Gericht die Jury um lebenslange Haft statt der Todesstrafe gebeten. Staranwalt Mark Geragos, der auch Popstar Michael Jackson zur Seite stand, kündigte nach der Niederlage an, gegen das Urteil Berufung einzulegen. In Kalifornien sitzen derzeit über 600 Menschen in der Todeszelle. *sda*

voikerung der am liegen-
ten wurde zu Blutspende
Eisenbahnminister Lale
dav machte menschliche
das Unglück verantwort

Verzweifelte Hil

«Die Menschen schrei
aus dem Zug heraus», be
Mal, der im nahe gelegen
sar rund 150 Kilometer
ligen Stadt Amritsar ein
treibt. Kurz vor dem Z
habe es ein lautes Kreis
als ob die Zugführer n
bremsung versucht hätte

Ursprünglich war v
50 Toten und weiteren
die Rede gewesen. Indi
minister erklärte Fahr
antwortlicher Mitarbe
glücksursache. «Ich
nicht als einen Unfall,
nen Mord.» Bahnmita
ten einen Fehler beim
Dadurch sei der Re
falschen Zeit auf der ei
cke unterwegs gewesen



Lauteste Klappe belohnt

LAUSANNE. Kaum sind die Altvögel auf der Jagd nach Beute – meist nach Mäusen – vollführen die Jungen der Schleiereulen nachts einen Heidenlärm: Sie stossen bis zu 1800 Schreie aus. Der Lausanner Forscher Alexandre Roulin und sein Team fanden nun heraus, was das Spektakel soll. Die lieben Kleinen zeigen sich lauthals ihre Kampfbereitschaft an. Wer am hungrigsten ist, schreit am lautesten. Weil die Altvögel die Mäuse nicht aufteilen können, füttern sie den lautesten Sprössling – und die weniger hungrigen Vögel räumen das Feld. *sda/zvg*

Dicke Luft u Nebelde

BERN. Wegen der F
über der Schweiz leid
rung im Flachland nic
nenmangel, sondern a
ter Luft. Der Grenzwe
ist am Dienstag vieler
ten worden. Peter Stra
Luftreinhaltung vom
Umwelt, Wald und I
wal), erklärte in der S
schau» von SFDRS da
sei wie bei einem T
Deckel. Die Schadst
sich unter der Nebeld

Der Grenzwert für
bei 50 Mikrogramm
Zu Wochenbeginn lag
alles in den Städten
Website des Buwal z
Die Messungen zwisch
Dienstagnachmittag z
Lausanne, Basel-Bi
und Magadino Mitte
60 Mikrogramm. Auc
station in Bern wurd
überschritten.

